

Wegweiser-Preis

Die Galle und Gallenblase 2,50 M.
Kunde des Wegweisers 2,40 M.
Berechnung des Wegweisers
erfolgt wöchentlich 1 Mal.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Anzeige-Gebühren
Für die häufigste Zeitungs- oder
beim Raum für Galle und Wegweiser
Berechnung des Wegweisers
erfolgt wöchentlich 1 Mal.

Redaktion und Expedition
Galle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Mittwoch 6. November 1895.

Seitener Bureau:
Seitl SW, Gumburgerstraße 8.

Deutsches Reich.

* Der Bund der Landwirthe hat eine Umfrage über
das Verhältniß der in einzelnen Städten gezeigten Brodpreise
zu den örtlichen Getreidepreisen veranstaltet.

* Der Unterschied zwischen dem Getreidepreis und dem
Brodpreis schwankt in den Städten zwischen 6 1/2 und 9 1/2 Pfennig.

* Das prussische statistische Bureau veröffentlicht
eine Anfrage an die Bevölkerung in Betreff der
Volkszählung.

* Die letzte allgemeine Volkszählung fand am 1. Dezember 1890
statt.

gemeine Vorhanden zu Anfangen, dem die Stadt schließlich lange
wischenfalls hier auf eine Zeit lang im Paris, die ist vor
den Tagen unterkühlt und von der ist jetzt wieder zurückgekehrt bin.

zählung wird deren voraussichtlich eine erheblich große Zahl
nachweisen.

In der Anfrage wird noch besonders darauf aufmerksam
gemacht, daß die durch die Volkszählung gewonnenen Nachrichten
über einzelne Personen niemals veröffentlicht oder irgend
wohin, auch nicht an Bekannte, seitens des königlichen
statistischen Bureaus mitgeteilt werden.

* Die Grundbesitzverhältnisse sollen nun doch
zurückgeführt werden. Die den Grundbesitzern zum Teil
bereits zugetheilten Grundstücke haben überall die bestmögliche
Ertragsleistung hervorgebracht und leider nicht ohne Grund.

* Die Bauern von Fachsenwisch sind nun endlich
verurtheilt. Das 2719,96 Quadratmeter Flächenraum enthaltende
Mittelmoochener Fischweid, das im Jahre 1885 auf den

Diert und Genossen zur Kenntniss weiterer Kreise kam, wenig
betrübend; sie schreibt anlässlich einer Beipredung des Prozeßes:

Wir haben aber stets vor dem Verstande gewarnt, die Sozial-
demokratie auf gleichem Fuße mit den übrigen Parteien
zu behandeln. Es mag Fälle geben, wo selbst ein
Mann, welcher der nächsten Umgebung der Majoritäten
angehört, die Unversehrtheit eines sozialdemokratischen Führers
nicht ignoriren kann.

Die in den Mittheilungen der Presse von Verträgen und
Vereinigungen u. s. w. die Rede ist, handelt es sich
schließlich nur um solche, welche diese Bedingungen erfüllen.

* Die Bauern von Fachsenwisch sind nun endlich
verurtheilt. Das 2719,96 Quadratmeter Flächenraum enthaltende
Mittelmoochener Fischweid, das im Jahre 1885 auf den

Aus großen Tagen.

Zur 25 jährigen Erinnerung.

190. Die Normandie des Generals v. Manteuffel. — Zwei weitere
Armee-corps auf dem Marsche gegen Paris. — Die Operationen
von Orleans und Meaux. — Wann beginnt das Bombardement
von Paris? — Ein Brief vom Minister über das Elsass. — Feige
Franc-tireurs. — Die preussischen Pioniere bei Le Bourget.

Der Nr. 269 der „Sächsischen Zeitung“, Jahrgang 1870:
Der „Sächsischen Zeitung“ geht folgender höchst interessante
militärische Bericht aus Versailles vom 7. November zu:

Nach der Einnahme von Metz sind nun sieben Armee-corps
hierzu gekommen, die die Aufmerksamkeit der weiteren Operationen
beginnen können. Eine Armee ist unter dem General v. Manteuffel
auf dem Auftrage betraut, sich des ganzen Nordens bis ans Meer
zu bemächtigen. Sie ist bereits in vollem Marsche begriffen und
wird werden jedenfalls bald etoas von ihr hören. Die anderen Armee-
corps sind in ihrem Marsche auf Paris begriffen, zwei Divisionen
sind schon angekommen. Man nimmt an, daß zwei Armee-corps noch
in die Geringerarmee eingeschoben werden, während drei Armee-
corps nach Süden gehen, v. d. Tann zieht mit dem 1. bayerischen
Armee-corps noch immer an der Loire, um das dortige Terrain so
lange zu behaupten, bis weitere Verstärkung herankommt. Die 22.
Division dagegen hat eine weite Distanz über Chartres hinaus
gemacht, um jenes Terrain zu klären und Verbindung mit der
Geringerarmee auf allen Straßen herzustellen. Die 5. Kavallerie-
division Abtheilungen, die Anfang des vorigen Monats bis an die
Eure nach Dreux vorrückte, ist von ihren Truppen wieder zurück-
geführt, soll aber bei nächster Zeit, sowie die Abtheilungen heran-
kommen, in Bewegung gesetzt werden. Am 30. v. M. wurde Dijon
von dem 14. Armee-corps erreicht, dasselbe wird seinen westlichen
Marsch fortsetzen. So wird sich in einer Zeit von etwa drei Tagen
an der Loire eine Armee von ca. sechs Armee-corps aufstellen, welche
unter dem Oberbefehl des Prinzen Friedrich Karl zur schnellen
Erfolge gegen den Süden übergehen wird.

Gleichzeitig wird alsdann wohl das Bombardement gegen Paris
beginnen. Jetzt wird noch sehr eifrig an den Schanzen gearbeitet.
Es sind noch nicht vollendet; auch ist noch nicht alles Material und
Munition heran. Erst wenn alles in Bereitschaft ist, wird das all-

gemeine Vorhanden zu Anfangen, dem die Stadt schließlich lange
wischenfalls hier auf eine Zeit lang im Paris, die ist vor
den Tagen unterkühlt und von der ist jetzt wieder zurückgekehrt bin.

übersehe ich mich auf der einen Seite von der großen Majorität
der Franzosen, von der andern Seite aber auch von dem festen
eigenen Sinne, den wir um die Stadt gezogen haben.

Wir können überdies nicht gut weiter vordringen, wenn
wir nicht entschlossen sind, die Stadt selbst zu nehmen, und daran
kann erst gedacht werden, wenn einige Forts im Süden zusammen-
geschossen sind. Alsdann wird ohne Zweifel, wenn sich Paris nicht
ergibt, gleichzeitig im Süden, Westen und Norden vorgedrungen werden.
Die Arbeiten dazu gehen mit großem Eifer gleichzeitig vor sich. Im
Norden wird man gegen einen Überzug über die Seine verfahren,
während im Süden der Angriff auf die Stadt stattfinden — schon
allein deswegen, um das feindliche Feuer zu gestopfen und es nicht
auf einen Punkt zu sammeln. Die östliche Seite der Stadt ist am
stärksten besetzt, dort sind denn auch von unserer Seite nur
Verteidigungsmaßregeln gemacht. Hier wird auch wohl schließlich
ein Angriff gemacht werden. Aber wie sieht die Lage jetzt aus?
Paris geraden, das es vor Dezember schließlich zu einem Angriff auf
Paris kommen wird. Das würde auch gerade die rechte Zeit sein.
Bis dahin kann alles Gebiet im Norden bis ans Meer sowie im
Süden bis Lyon in unsern Händen sein. Fällt alsdann Paris, so
kann dann von einem Abzuziehen nicht mehr die Rede sein. Will
aber Frankreich auch dann noch nicht Frieden schließen, so können
wir bis Neapel mit unsern Truppen bis ans Mittelmeer vordringen
und uns auch noch der Inseln von Toulon bemächtigen. Wagt
dann Frankreich vom Kanal bis zum Mittelmeer zu unsern Füßen,
dann werden wir wohl den Frieden abschließen können, so wie es
unter nationaler Bedingung erfordert, und wir werden durch das
ungeheure Kriegsmaterial Frankreichs gleichzeitig in den Stand ge-
setzt, unsere Friedensbedingungen auch ganz Europa annehmbar zu
machen.

Ein Brief vom Minister über das Elsass.

Wir stehen auf der Plattform des Ministers am Bärenbän-
schen, welches den Platz der zweiten, nicht angefangenen Turn-
veranstaltung einnimmt. Unter uns in einer Tiefe von mehr als 200
Fuß liegt die herrliche, nun so unglückliche Stadt Straßburg; —
schwarz nur beugt der Arm des geistlichen Lebens zu uns heran.
Die Luft ist herrlich rein und frisch — weithin schweift unter

Augen über das Elsass hin und nimmt doch die Gegenstände deutlich
wischenfalls hier auf eine Zeit lang im Paris, die ist vor
den Tagen unterkühlt und von der ist jetzt wieder zurückgekehrt bin.

Drüben im Norden ragt der Sichel und der Weisberg hervor;
wir wissen, was deutsche Vorfahren bei der Stadt geleistet hat, welche
aus dem Feind dieser Anhöhen liegt. Im blauen Fernen sehen wir
sich dahinter das Hartberggebirge entlang; die beiden hohen Gipfel
auf ihm sind der Tiffels und der Gultenberg. Es sind die Ruinen in
ihrer Wäldcheninsel, namentlich die von dickem Gebüsch umgebene
Gultenberg. Auch der Kampf hat diese Ruine einst umhüllt. Sie
gehört zu 15. Jahrhundert, als die Kaiserlichen die Niederlande gegen
den Schaffner von Leiningen; in der großen Feste aber, welche die
Leiningen Grafen, die Herren von Dachsenstein und von Wittich mit
den Grafen von Küsselstein und von Lichtenberg hatten, wurde
Gultenberg, nachdem die Leiningen drinnen in der Schlacht bei
Weidenburg gefangen waren, 1430 von den Kaiserlichen erobert
und abgebrochen. Im letzten von Laub überzogenen Bergkamm fällt
ein Loch von der einsamen Ruine ins Thal herab.

Nach Osten zu breitet sich weit vor uns das herrliche Rheintal
Drüben, vom badischen Ufer her, grünen der Giebelberg und der Muz,
der Schwanberg, die Ruinen von Stauffenberg und Jüßersdorf. Da
liegt fast mit keinen gewöhnlichen Kalkenbauern und holländischen Zug-
haule; dicht vor uns wehen sich die Nebelarme durch die grüne
Ebene. In immer schärferen Tinten ragen uns dort die Gebirge
von Laub, dort der Feldberg, dort der Walden und Blauen entgegen,
bis bei dem Kalksteinfelsen das zurückdrückende Gebirge sich dem Auge
gibt und gar verschwindet.

Wir werden uns nach Süden: drüben der Schwarzwald, hier
der Wasgau begrenzen das landschaftliche Bild. Dort stehen sich lange
Baumreihen in schmalen geraden Linien hin, es sind die Auen, welche
die Canäle des Elssches begrenzen. Das herrliche Gebirge des Was-
gau schließt nun unseren Blicken seine schönen Thäler. — Dort
liegt der Sichelkopf, herrlich 3000 Fuß hoch; dort die malerische
Ruine Treien-Ergen. Drei gewaltige, vierdeckige Thürme, die Ueber-
bleibsel dreier Burgen auf einem Berg, Dagsburg, Wahlenburg und
Waldmuth genannt — so überragt Treien-Ergen das kleine Städtchen
Eggenstein, innerhalb dessen sich noch ein viertes Schloß aus der Zeit
der Karolinger befindet. Die Grafen von Eggenstein waren ein hohes
Geschlecht, welches sich von den alten Landgrafen des Elssches ab-
stammte, — sie hatten einen Vapst unter den Mitgliedern ihres Hauses;
Bruno, Graf von Eggenstein, auch Bischof von Tull, dann als Leo IX.
Papst, wurde 1002 in jenem alten Schloße geboren. Die Eggensteiner Berge
sind mit Bäumen bepflanzt; auf diesen Höhen saßen einst die Bürger
gegen der Dammung Ludwig und seine Schwestern; die Armengeisten
fiel wurden geschlagen, der Treien-Ergen wurde gebrochen. Hinter
seiner Ruine laucht dort der Helden Dattstadt auf, über ihm die
Zeimauer der jetzt gleichnamigen, früher Bardenstein genannten Burg,
auf welcher ein trogenes Mittelgeschloß und nach diesem die Grafen
von Lupfen schloß saßen. Die Bürger aber vom Minister im

Gasglühlicht Butzke ist das beste und billigste!!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten und Installateure. Actiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12. [2896]

Stadt-Theater.

Direktion Hans Julius Nahn.
Donnerstag, den 7. November 1895.
54. Vorstellung.
43. Abonnements-Vorstellung.
 Farbe blau.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
Emilia Galotti.
 Trauerspiel in 5 Akten von Gotth. Ephr. Lessing.
 In Szene gesetzt vom Director Hans Julius Nahn.

Personen:
 Emilia Galotti . . . Jenny Sittm.
 Donato Galotti/Ehren Vay Richter
 Claudia Galotti/Emilia Rosa Woytisch
 Dottore Coscaga, Krüz
 von Guastalla . . . Leop. Kramer.
 Wariell . . . Fritz Jancke.
 Camilla Nela, eine von
 des Königs Mätressen . . . Rudolf Jahn.
 Graf Maler . . . Heinrich Götz.
 Graf Appiani . . . Willi Forst.
 Gräfin Erina . . . Hedw. Hofmann.
 Angelo . . . Max Gerlach.
 Pietro . . . Alfred Meyer.
 Battista . . . P. Birnbäum.
 Ein Kammerdiener . . . Alfred Lange.
 Nach dem 2. Akt findet eine längere
 Pause statt.

Schülerbillets (Barquet à 1 Mk. Barre à 0,75 Mk.) werden an der Abendkassa
 ausgegeben.
 Aufführung 6 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Freitag, den 8. November 1895.
55. Vorstellung.
44. Abonnements-Vorstellung.
 Farbe gelb.

Novität. Zum 3. Male:
Mit völlig neuer Ausstattung.
Die verkaufte Braut.
 Komische Oper in 3 Akten von R. Schönbach
 deutsch von Max Haberer. Musik von
 Friedrich Schmetana.
 Die Direction.

Jedermann kann sein Einkommen
 um Tausende von
 Mark jährlich durch Annahme unserer
 Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse
A. X. 24. Berlin W. 57. [2890]

National-Theater.

Mittwoch, den 6. November 1895.
 Zum 2. Male:
Die letzte Fahrt.
 Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von
 H. Grün.
 darauf folgt:

Alles Amsouf.
 Woffe in einem Akt von Johann Neitron.
 Anfang 8 Uhr. Aufführung 7 1/2
 Uhr.

Morgen Donnerstag
Schlachtfest bei
 M. Bornestein, Schulstr. 9.

Marsdorf.

Sonntag, den 11. November er. von
 Nachm. 3 Uhr ab **Concert**,
 Altes Stadthaus.
 Wozu ergeht einladet
F. Kohl. [3055]

Kapitalisten will jederzeit sichere
 erste u. zweistufige
 Hypotheken in jeder
 Höhe lösenfrei nach
 2907
J. H. Stricker, Bernburgerstr. 14.

Leipziger Gewandhaus-Quartett

den Herren
Prill, Rother, Unterklein und Wille.
I. Kammermusik-Abend
Montag, den 11. November, Abends 6 1/2 Uhr
 im Saale der **Loge, Albrechtstrasse.**

Streichquartett von **Haydn** (C-dur), Streichquintette von **Bruckner** (F-dur)
 und **Mozart** (G-moll).
Abonnements für 4 Abende 7 Mk., Karten für einzelne Abende
 à 2 Mk. 50 Pfg. u. 1 Mk. 50 Pfg., sind zu haben in der
Musikalienhandlung von Heinrich Hothan,
Gr. Steinstrasse 14. [2895]

Hotel „zur Börse“

Fernsprecher 793. — Marktplan.
Morgen Donnerstag
Schlachtfest.
 Kumbacher Export
Mathias Hering 1.
 Wozu ergeht einladet
Paul Sünderhauß.
 Göt. Bismarck
 bürgerl. Bräuhaus.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**
Durchweg neuer Spielplan!

Die **Schwester Deike**, Barouq.
 Gaudibrünnchen auf dem gepanzenen Draht-
 seil. — **Donna Lucia**, Luft-Gymnastin
 auf dem hohen Seilstrapaz. — **Sisters**
Helena und **Martha**, Renou-
 gummatistinnen auf der Doppel-Fantastie-
 säule. — **Brothers Eugen** und
Anton, multifacit atrotatische Gloranz.
 — **Messrs. Mason** und **Forbes**,
 eigentliche Burlesk-Comedianen.
 Die **Belshazzler Josef** und **Käthe**
Armin, Berenungungs-Gefangs-Paro-
 dien. — **Fraulein Hed. Braselli**,
 Wieders und Wasserjägerin. — **Herr**
Georg Kösser, Gesangs- und
 Charakter-Comorist. [2894]
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Ansvarige Theater.

Leipzig: Neues Theater.
 Donnerstag: **Madame**, (Auf. 7). Freitag:
Des Teufels Antheil, hierauf:
Heliodor, (Auf. 7). — **Mittwoch:**
Die Götter. Donnerstag: **Madame**
Suzette. Freitag: **Madame Sans-Gene**,
 (Auf. 1/8). — **Carolatheater:** Gail-
 spiel der Mad. Judie mit ihrer fran-
 zösischen Gesellschaft; **Mittwoch:** La belle
 Honore, (Auf. 1/8). Freitag: **Mimie**.
Magdeburg: Stadttheater:
 Donnerstag: **Gailspiel Hanna Moran-**
Olden; **Norma**. Freitag: **Figaros Hoch-**
zeit.
Conert: Stadttheater: Donner-
 tag: **Conert**. Freitag: **Händel** und
Ortel.
Weimar: Hoftheater: **Oliver**
Cromwell, hierauf: **Verdorbene Früchte**.
 Freitag: —

Gustav Adolfsfest.

Am **Sonntag den 10. November er.**
Abends 5 Uhr wird das **Adolfsfest** des
 hiesigen **Gustav Adolfs-Vereins** durch einen
Vortragsabend in der **Urania** eröffnet
 werden. Bei welchem **Superintendent**
Lie. Küncke, normals **Gesellschafts-**
prediger in **Nom** die **Rede** hält. Alle
Freunde der **Gustav Adolfsfest** werden
herzlich zu **dieser** **Fest** **eingeladen**.
Der Vorstand.
Saran.

H. Guts-Straßenunter 8 1/2, Pf. W. 9.
Sandbutter Pf. 1,00 (5-6 L. alte 80 Pf.), fr.
Nachm. N. Hemmerling, Sprechst. Des. Leitz.

Gelegenheitskauf!

Wir haben wieder eine grosse Parthie allerfeinste
Gestickte Streifen und Einsätze
zu Wäsche-Besatz
zu aussergewöhnlich billigen Preisen
 abzugeben und legen solche während dieser Woche in unseren Parterre-
 Räumen zum Verkauf aus. [3059]

A. Huth & Co., Halle a. S., Gr. Steinstr. 87.

Generalversammlung des Halle'schen Eisclubs

am **8. November, Abends 8 Uhr**, im kleinen Saale des
 „**Matheteller-Restaurants**.“
Tagesordnung: Bericht über die Vermögenslage des Clubs. Abschluss eines
 Vertrages über die Benützung der Eisbahn auf der Biegelwiese. Neuwahl des
 Vorstandes. [3025]

Möbelfabrik und Magazin

Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 6,
 empfindlich sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Porzellanwaren
 zu billigen Preisen. Durch Erwerbung hoher Edelmöbel und nur eigene Fabrik-
 kation hat ich dem geehrten Publikum in meinen bedeutend vergrößerten Arbeits-
 und Lagerzimmern nur gute selbstgefertigte Möbel, sowie permanent aufgestellte
 compl. Zimmer-Einrichtungen unter jeder gewünschten Garantie zu den denkbar
 billigsten Preisen. [3015]
Kein Laden, nur Rathhausstraße 6, Bernh. Grunwald,
Friedrichsmeister.

Leipziger Spritfabrik.

Die **Inhaber der Aktien La. A. — Brenner-Reisiger** — werden hier-
 durch unter Hinweis auf § 10 unserer Gesellschaftsstatuten erucht, die **vierte Ein-**
zahlung von **25%** mit
Mt. 250. — auf jede Aktie
 bis längstens **30. November d. J.** unter Vorlage des empfangenen Interims-
 scheines an die **Allgen. Deutsche Kreditanstalt** in **Leipzig** zu leisten. [2738]
Leipzig, Curiastr. den 30. Oktober 1895.
Leipziger Spritfabrik.
A. Vollsack,
 Vorsitzender des Aufsichtsrathes.

Die Grosshandlung

von **Adolf Weber & Sohn** **Austern-** **Cuxhaven**
 versendet **Admiral-Rodde-Austern** (große) per 100 Stück **M. 6. —**
Excellenz „ „ (mittlerg.) „ 100 „ „ **8. —**
Virginia „ „ (feine) „ 100 „ „ **10. —**
 incl. Verpackung, selbst gegen Nachnahme. Versand prompt und gut
 fortsetzt in stets prima frischer Waare. Eine Anleitung, die Austern
 gut und richtig zu essen, wird jedem Kartenzug beiliegend. [2762]
Für Wiederverkäufer und Restorants besondere Preisliste.
 Notationsdruck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

1000 000 Mark

so gut wie unfindbare
Institutsgelder
 à **3 1/2 %** [3050]
 auf **Arten** auszuliehen durch
Ernst Haassengier & Co.,
 Bankgeschäft, Halle a. S.

10,000 Mark

sind durch mich auf sichere Hypothek aus-
 zuliehen. **Bohle, Neichenwall,**
Halle a. S., H. Steinstr. 3.

Anzulegen 20,000 Mark

auf ein **Stadtgrundstück** in **Halle** für 100,
 oder zum 1. Januar 1896. Angebote
 unter **Z. 13022** an die **Credition** der
Hall. Bg. Agenten werden. [3022]

Gefrorenes,
Crème- &
Sahnenspeisen
BAUMKUCHEN
Macronen-Aufsätze,
Torten,
Coffee-Thee-Eis
und Dessertgebäck.
Frucht-Conserveen
Confitures, Kaffeebonbons
in reicher Auswahl da
Conditorei
JOHANNES DAVID
 Gr. Steinstr. 22.

H. Gänseleberwurst

empfiehlt
H. Spitzgans
Carl Koegel,
 Geißestraße 26. [2858]

Feinste Gemüse-Conserven

neuer Ernte in bekanntester Qualität.
Hochfeine Compot-Früchte,
 im eigenen Saft und in Zucker eingekocht,
1a. Junge Hamburger Gänse u. Enten, Steyr, Poultz,
Franz, und Brüsseler Poularden, Franz, fetteste
Wachteln, Junge Waldhasen, Rebhühner, Hehrücken,
Kaulen und Blätter, feinste Fasanen.
Helgoländer Hummer
 Erfrische Frankfurter und Fräustädter **Brühwürste,**
geräuch. Elbaale, Kieler Sprotten, Schleibklinge,
Speckkühnen, Rheinlachs, Riesen-Neunaugen
 in feinsten Qualitäten billigst bei
Pottel & Broskowski,
Gr. Ulrichstr. 28. Fernspr. 193. [3058]

Hof-Kalligraph Fix's

Schreib-Lehr-Methode.
 Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon in vorgeschrittenen Alter, ohne
 jede Vorkenntnisse: **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift,** ferner
Einfache u. doppelte Buchführung, sowie kaufm. Rechnen.
 Anmeldungen und Eintritt täglich. Missiges Honorar.
F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 15. [2196]

W. Rausch,

f. i. Firma: **Kopf, Fuchs & Rausch,**
Wagenfabrik, Martinsstraße 17,
 empfiehlt außer neuen **Wagen** als **Gelegenheitskauf:** [3041]
1 geb. Landauer, 750 Mk.
1 do. 4stz. halberdeckt, 600 Mk.
1 offene Leichten zu 6 Personen, 300 Mk.
 Ertheilungshalber stellen wir das
Otto Koebke'sche Grundstück, Unterplan 12
 zu **Halle** unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Dasselbe, 5065 qm groß,
 besteht aus: hochherrschaftlicher Villa mit Central-Heizung, einem großem
 Garten, — einem zweiten Wohnhause, — einem großen **Festsaal,** **Wagen-**
remise, Wohnhaus für Küstler und Hausmann, sowie großem massiven
Speicher (60,000 Str. Lagerraum) an der schiffbaren Saale mit bequemer **Lade-**
einrichtung und eignet sich
 wegen seiner **fabrik-Anlage** **am besten** für **industrielle** **Unter-**
nehmungen **am besten** **erfolgen.** [3021]
Interesse **haben** **solche** **Personen** **erfolgen.**
Informationen **lassen** **sich** **erlangen** **bei**
Julius Haenschel in **Halle, Königsplatz 3.**
 Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Gaute.

Die Klassenlotterietheorie in Berlin.

Ein Stimmungsbild.

Es giebt in Berlin viele Vokale, die vermöge ihrer Lage einen ganz bestimmten Charakter angenommen haben. In der Nähe der Parteien nach wässern Streiten beim Schoppen werden...

Seine Stadtdirektoren, welche ihre politische Richtung als maßgebend hervorheben und jedesmal nach der Parteifarbene abstimmen. Wir wollen Stadtdirektoren, welche, doch keinerlei Parteifarben zeigen, uneigennützig und unabhängig einig...

Am Kommunalen Verein „Zür U. Reich“, welcher gestern Abend im „Paradisegarten“ eine gut besuchte Versammlung abhielt, wurde die bevorstehende Stadtdirektorenwahl in 3. Bezirk, 3. Abtheilung, eingehend besprochen. Der Verein hält an der Wieder-

Der 1. kommunale Wahlbezirksverein tagte ebenfalls gestern Abend im „Paradisegarten“ unter Leitung des Herrn Mechanikus Bogell, welcher an Stelle des einflussreichen...

Wir erfahren, werden die Stadtdirektorenwahlen in der letzten Woche dieses Monats vorgenommen werden. Die dritte Abtheilung macht, was von jeder Seite, den Anfang; dann folgt die zweite Abtheilung, den Schluss bildet die erste Abtheilung.

Der kommunale Verein tagte heute Abend wieder eine grandiose Zusammenkunft im „Paradisegarten“.

Bei der Vollversammlung am 2. Dezember soll ebenfalls wie bei der Berufs- und Gewerbezählung im Juni der Schulunterricht ausfallen, damit die Lehrer wie bei den früheren Zählungen sich wieder an dem Jahrsfest beteiligen können.

Die Schulreform-Affäre wird eine rechtliche Verbesserung erlangen. Die Schulpolitik, welche jetzt von dem Reichsminister nach dem durch einen eigens für diesen Zweck hergestellten Platte von Schulreform erlegt werden.

Gefährliche Dummheit! Ein Unbekannter liegt in einer tiefen Schenke vor einigen Tagen auf eine Beschilderung eines neuen schwarzen Dampfwagens, der unter der Aufschrift, er werde feiner „Sommerüberzieher“ binnen Kurzem einlaufen. Der Mantel, der jedenfalls aus einem Gefäß aus dem der Lendentrost eines solchen geflohen ist, ist aus chemischer Stoffe hergestellt, hat einen mit dieser chemischen Schur besetzten Inhalt, einen mit Kohlenstoff besetzten Inhalt und überzogene Äuße. Ein einziges Wort behält sich weiser Menschen mit einem feinen Messingmantel, der jedenfalls den Auswegungsgehalt enthält. Der Mantel liegt für den Eigenthümer bei der Criminal-Abtheilung, Zimmer 68, an.

Im Abend gesteht wurde gestern Mittag die schmerzhafte Wunde der Unterlippe des hiesigen Kaufmanns Schwane. Ein Arbeiter in dieser Zeit bringend verdächtig. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Raubact.

Abhört. Gestern Abend gestiegen in der Vorberge an der Art. Brandstraße vorgang dort gegenwärtig Bekende nach vorausgegangener Vernehmung ist laut der Aussage der Vorberge, er werde einem stummen Greiswahn auf seinen Überdachs der Handelsmann Aufschau, einwand und denselben zu Boden stößt. Der Mann war am Kopf so erheblich verletzt worden, daß er nach der königlichen Klinik transportiert werden mußte. Der tobe Patron wurde verhaftet.

Am Hoflieferanten wurde vom Herzog von Anhalt der Standort Herrn Dietze, Kurier 29, ernannt.

Carl Stange's Reich-Bureau, Berlin W., Mohrenstraße 10, hat für die in der Winterferien und im Frühjahr von ihm zu veranstaltenden Gesellschaften nach dem Orient und nach Italien ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt. Die Reisen werden alle nach dem Orient und nach Italien abgehen. Von diesen Reisen werden auch für solche Bekende, die sich keiner Gesellschaft anschließen wollen, alle Arten Bilette nach dem Orient und nach Italien zum Theil mit großen Preisermäßigungen ausgesetzt. Prospekt verleiht das Bureau auf Verlangen kostenfrei.

Halle'sches Kunstleben.

Am Samstag des Abends: Morgen Donnerstag findet eine Aufführung von Zingis' „Enlita Galotti“ statt. In welcher Schiller'sche „Genauigkeits-Witz und Wacere“ 1775 Alt. Wallfahrt haben und an der Abendessen ausgegeben werden. Freitag wird die Musik. Die verkaufte Braut, Louische Der in 3 Akten von Smetana, wiederholt und Sonnabend geht zur Vorfeier von Schiller's Geburtstags, Wallenstein's 3. Act und Die Piccolomini mit neuer Ausstattung an. Denkwürdigen, schillernden, neuartigen und Wachen in Scene. Am letzten Stelle der Musik, Halle'sches Kunstleben in der geringen Abendnummer muß die Epigramme heißen: „Aus dem Bureau des Nationaltheaters.“

Sammelmusik. Am nächsten Sonntag beginnen die 4 an 11 im Musikverein des Vereins. Die ausgesetzten Sonette vereinigen alljährlich eine reichhaltige große Anzahl unterer musizirenden Publikum in dem schönen Saale der „Loge zu den fünf Thürmen“ und so glauben wir auch in diesem Winter auf einen glänzenden Verlauf dieses Festes und für das hiesige Publikum so wichtig und nützlich. Die Musik wird durch die Halle'sche Orchester-Programme enthält das Kaiserquartett von Souda, sowie Streichquartette von Brahms und Mozart.

Das Magdeburger Philharmonische Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Giulio Pavesi wird voraussichtlich im Monat 2. große Concerte geben veranstalten. Das Orchester ist 60 Mann stark. Außerdem werden 10 fremdtägige Solisten mitwirken.

Nach der Krönung Sachjen und über's Ungelegen.

1. Gasse n. 2. 5. Nov. (Der Heberer's), welchem der Arbeiter-Blattzug Begener im benachbarten Gebäude zum Ufa geflossen ist, hat sich nach den angelegten Umständen folgendermaßen verhalten: D. hatte mit noch zwei Arbeitskollegen am Sonnabend Abend bis gegen Mitternacht in einer Restauration zu gebracht. Auf dem Heimwege nach der Kaserne auf dem Gut der Herrn G. wurde, wobei er, wo für in Arbeit standen, wurden die drei von sechs anderen Arbeitern der Dandlerschen Maschinenwerk, welche ihnen im Chausseestraße anlaufen, überfallen. Die beiden Kollegen des Begener ergriffen die Flucht und legter war somit den Angriffen der sechs Wollarbeiter allein ausgeliefert. Als die drei von sechs anderen Arbeitern, welche sich auf dem Heimweg befanden, wurde, welche einer von ihnen, der Arbeiter Kollege, der mit einer kurzen Eisenlange bewaffnet war, nochmals um mit den Worten: „Ich habe, der Ael hat noch nicht gemerkt.“ Er soll dann dem schon früher Verletzten den Todesstoß verleiht haben. Die gefangen erlagte gerichtliche Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

3. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

4. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

5. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

6. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

7. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

8. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

9. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

10. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

11. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

12. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

13. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

14. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

15. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

16. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

17. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

18. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

19. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

20. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

21. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

22. Nov. (Der Heberer's), welche vor einiger Zeit von einem Arbeiterkollegen dahingeführt wurde, wurde am Samstag Abend in einer jetzt wegen mangelnden Beweisen eingestellten Untersuchung gegen drei hiesige Arbeiter, erst hat man, daß sich neue Aufschlüsse ergeben haben, von denen der Staatsanwalt hoffentlich Mitteilung gemacht wird. Es dürfte im allgemeinen anzunehmen sein, daß in der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. In der Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil. Die Vernehmung der sechs erlag als Todesurtheil.

Vertical text on the left margin, including names and dates.

Vertical text on the right margin, including names and dates.

Gasgüthlich Butzke ist das beste und billigste!!

Zu beziehen durch alle Gasanstalten und Installateure. Actiengesellschaft Butzke, Berlin S., Ritterstrasse 12. [2906]

Stadt-Theater.

Direktion Hans Julius Nahu.
Donnerstag, den 7. November 1895.
54. Vorstellung.
43. Abonnements-Vorstellung.
 Farbe blau.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
Emilia Galotti.
 Trauerspiel in 5 Akten von Gotth. Ephr. Lessing.
 In Szene gesetzt vom Director Hans Julius Nahu.
 Personen:
 Emilia Galotti . . . Jenny Stein.
 Doardo Galotti (Herr von Wurmser).
 Claudia Galotti (Emilia's Schwester).
 Sektore Gonzaga, Prinz von Guastalla . . . Leop. Kramer.
 Marinelli . . . Fritz Janzke.
 Camilla Naja, einer von den Prinzen Mäffen . . . Rudolf Jahn.
 Conti, Maler . . . Heinrich Gög.
 Graf Appiani . . . Willi Forst.
 Götter, Erbkam. . . Hugo Hoffmann.
 Angelo . . . Ad. Gervin.
 Pietro . . . Alfred Meyer.
 Felicia . . . P. Birnbaum.
 Ein Kammerdiener . . . Alfred Lange.
 Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
 Schülerbillets (Parquet à 1 Mk. Parterre à 0,75 Mk.) werden an der Abendkasse ausgegeben.
 Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Freitag, den 8. November 1895.
55. Vorstellung.
44. Abonnements-Vorstellung.
 Farbe gelb. Novität.
 Novität.
 Zum 3. Male:
 Mit völlig neuer Ausstattung.
Die verkaufte Braut.
 Komische Oper in 3 Akten von S. Sabina deutsch von Max Halbe. Musik von Friedrich Schmetana.
 Die Direction.

Jedermann kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse A. X. 24, Berlin W. 57. [2850]

National-Theater.

Mittwoch, den 6. November 1895.
Jum 2. Male:
Die letzte Fahrt.
 Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von H. Grün.
 darauf folgt:
Alles umsonst.
 Pöste in einem Akt von Johann Kestner.
 Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.
Morgen Donnerstag Schlachtfest bei M. Bornestein, Schulstr. 9.

Harsdorf.
Sonntag, den 11. November cr.
Montag, den 12. November cr.
 Von Nachm. 3 Uhr ab Concert, Abends Ball.
 Was ergebenst einladet.
F. Kohl.
 Kapitalsache: werth jederzeit sichere erste u. zweifelhafte Hypotheken in jeder Höhe kostenfrei nach 2907.
J. N. Erbschner, Verbrüderstr. 14.

Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren **Prill, Rother, Unkenstein und Wille.**
I. Kammermusik-Abend
Montag, den 11. November, Abends 6 1/2 Uhr
 im Saale der Loge, Albrechtstrasse.
 Streichquartett von **Haydn** (C-dur), Streichquintette von **Bruckner** (F-dur) und **Mozart** (G-moll).
 Abonnements für 4 Abende 7 Mk., Karten für einzelne Abende à 2 Mk. 50 Pfg. u. 1 Mk. 50 Pfg., sind zu haben in der **Musikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Steinstrasse 14.** [2895]

Hotel „zur Börse“

Bernhardsstr. 794. — Marktplan.
Morgen Donnerstag Schlachtfest. [3023]
 Kaulbacher Export **Mathias Hering I.** **Paul Sünderhauf.**
 Was ergebenst einladet. **Echt Bismarck bürgerl. Bräuhaus.**

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Durchweg neuer Spielplan!
 Die **Schwester Delke**, Brauereigewinnlinderinnen auf dem gepanzenen Drahtseil — **Dona Lucia**, Luft-Schmuckkünstlerin auf dem hohen Giebeltrage, **Sisters Helene** und **Martha**, Brauereigewinnlinderinnen auf der Doppel-Fantastische Säule. — **Brothers Eugen** und **Anton**, multifacit arbeitslose Glotzen. — **Miss Kassen** und **Ferbes**, eigentliche „Bursch“ Romantiker. Die Geschwister **Josef** und **Käthe Armin**, Verwandlungs-Gelungs-Parodisten. — **Fraulein Med. Braselli**, Heber- und Wägelgeräth. — **Herr Georg Rösler**, Gelungs- und Charakter-Summit. [2840]
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Answärtige Theater.

Leipzig: Neues Theater. Donnerstag: Waldreue, (Anf. 7. Freitag: Des Zerkis Antich, hierauf: Völkervereinigung, (Anf. 7. — **Altes Theater:** Donnerstag: Madame Tante, Freitag: Madame Sans-Gene, (Anf. 7. — **Carolatheater:** Götter, die Mad. Nade mit ihrer französischen Gesellschaft. Mittwoch: La belle Helene, (Anfang 8. Freitag: Minde. — **Magdeburg:** Stadtheater: Donnerstag: Götter, (Anf. 7. Freitag: Norma, (Anfang 8. — **Stettin:** Stadttheater: Donnerstag: Conert, Freitag: Händel und Gretel. — **Weimar:** Hoftheater: Oliver Cromwell, hierauf: Verdorene Früchte. Freitag: —

Gustav Adolfsfest.

Am Sonntag den 10. November cr., Abends 5 Uhr wird das Adolfsfest des heiligen Gustav Adolfs durch einen Gottesdienst in der Marienkirche gefeiert werden, bei welchem Superintendent Lic. Hünneke, normals Gefandtschafts- prediger in Rom die Predigt hält. Alle Freunde der Gustav Adolfsfest werden herzlich zu dieser Feier eingeladen. **Saran.**
 ff. Guts-Zufuhrunter 87, Pf. M. 9, Sandbutter 87, 100 (5-62, alte 80 Pf.) fr. Nachm. N. Hemmerling, Herforth Des. Zwick.

Gelegenheitskauf!

Wir haben wieder eine grosse Parthie allerfeinste **Gestickte Streifen und Einsätze zu Wäsche-Besatz** zu aussergewöhnlich billigen Preisen abzugeben und legen solche während dieser Woche in unseren Parterre-Räumen zum Verkauf aus. [3059]

A. Huth & Co.,

Halle a. S., Gr. Steinstr. 87.

Generalversammlung des Halle'schen Eisclubs

am 8. November, Abends 8 Uhr, im kleinen Saale des „Hafelbeller-Restaurants.“
Tagesordnung: Bericht über die Vermögenslage des Clubs. Abschluss eines Vertrages über die Benutzung der Eisbahn auf der Biegeleise. Neuwahl des Vorstandes. [3025]

Möbelfabrik und Magazin

Bernh. Grünwald, Rathhausstrasse 6,

empfehlen sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Porzellanwaren zu billigen Preisen. Durch Verwendung hoher Edelmöbelle und nur eines Sorten-factio bieten sie dem gebildeten Publikum in meinen bedeutend vergrößerten Arbeits- und Lagerräumen mit guter selbstgefertigter Möbel, sowie permanent aufgestellte compl. Zimmer-einrichtungen unter jeder gewünschten Garantie zu den denkbar billigsten Preisen. [3015]

Kein Laden, nur Rathhausstrasse 6, Bernh. Grünwald, Tischlermeister.

Leipziger Spritfabrik.

Die Inhaber der **Altie L. A. — Brennereibesitzer** — werden hierdurch unter Hinweis auf § 10 unserer Gesellschaftsstatuten erwidert, die vierte Einzahlung von 25% mit **Mit. 250. — auf jede Altie** bis längstens 30. November d. J. unter Vorlage des empfangenen Zertifikates eines der Altien, Deutsche Kreditbank in Leipzig zu leisten. Leipzig-Gurisch, den 30. Oktober 1895. [2738]

Leipziger Spritfabrik.

A. Vollsack.
 Vorsitzender des Aufsichtsrathes.

Die von **Adolf Weber & Sohn** Grosshandlung in **Austern-Cuxhaven** versendet **Admiral-Rordsee-Austern** (große) per 100 Stk. M. 6. — **Excellior** „ „ (mittlgr.) „ 100 „ „ 8. — **Virginia** „ „ (kleine) „ 100 „ „ 10. — incl. Verpackung, sofort gegen Nachnahme. Versand prompt und gut fortw. in stets prima frischer Waare. Eine Anleitung, die Austern gut und richtig zu essen, wird jedem Auftrag beigefügt. Für Wiederbesteller und Restantaute besondere Preisliste.

Notationsdruck und Verlag von Otto Tische, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

1000000 Mark so gut wie unfindbare **Institutsgelder** zu **3 1/2 %** [2959] auf Jahre auszuliehen durch **Ernst Haassenger & Co.,** Bankgeschäft, Halle a. S.

10,000 Mark sind durch mich auf sichere Hypothek auszuliehen. **Holze, Rechtsanwält,** Halle a. S., H. Steinstr. 3.
Auszuliehen 20,000 Mark auf ein Etablissementsgrundstück in Halle für 100,000 Mark, am 1. Januar 1896. Angebote unter Z. 13022 an die Expedition der Hall. Ztg. Agenten werden. [3022]

Gefrorenes, Crème- & Sahneispeisen
BAUMKUCHEN
Macaronen-Aufsätze.
Torres
Coffee-Thee-Eis
und Dessertgebäck.
Frucht-Conserven
Confitures, Kaffeebonbons
in reicher Auswahl bei
Conditorei
JOHANNES DAVID
 Gr. Steinstr. 26.

ff. Gänseleberwurst
ff. Spitzgans empfiehlt **Carl Koegel,** Geißestrasse 26. [2858]

Feinste Gemüse-Conserven

neuer Ernte in bekanntester Qualität.
Hochfeine Compot-Früchte, im eigenen Saft und in Zucker eingekocht.
1a. Junge Hamburger Gänse u. Enten, Siery, Poulls, Franz, und Brüsseler Foulders, Franz, fetteste Wachteln, Junge Waldhansen, Reckhäuser, Reckhücker, Keulen und Blätter, feinste Fasanen.
Helgoländer Hummer lebend und gekocht.
Frische Frankfurter und Fraustädter Brühwürste, geräuch. Elbaale, Kiezer Sprotten, Schleibücklinge, Speckkudern, Rheinlachs, Riesen-Neunaugen in feinsten Qualitäten billigst bei **Pötel & Broskowski,** Gr. Ulrichstr. 28. Fernspr. 193. [3058]

Hof-Kalligraph Fix's

Schreib-Lehr-Methode.

Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon in vorgerücktem Alter, ohne jede Vorkenntnisse: **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift,** ferner **Einfache u. doppelte Buchführung, sowie kaufm. Rechnen.** Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts. Anmeldungen und Eintritt täglich. Missiges Honorar. **F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 15.** [2136]

W. Rausch,

f. i. Firma: **Kopf, Fuchs & Rausch,** Wagenfabrik, Martinsstrasse 17, empfiehlt außer neuen Wagen als Gelegenheitskauf: [3041]
 1 geb. Landauer, 750 Mk.
 1 do. 4sitz. halberdeckt, 600 Mk.
 1 offene Leichten zu 6 Personen, 300 Mk.
 Erbtheilungshalber stellen wir das **Otto Koebke'sche Grundstück, Unterplan 12** zu Halle unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Dasselbe, 5065 qm groß, besteht aus: herrschaftlicher Villa mit Central-Botheilung, nebst großem Garten, — einem zweiten Wohnhause, — großen Friedhöfen, Wagenremise, Wohnhaus für Kutscher und Hausmann, sowie gegen massiven Speicher (60,000 Stk. Lagerraum) an der schiffbaren Saale mit bequemer Lande-errichtung und eignet sich [3021] wegen seiner [3021] taunten wollen sich wenden an Herr- [3021] Lage zu einer **Fabrik-Anlage.** **Julius Haenschel in Halle, Königsplatz 3.**
 Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Die Klassenlotteriekneipe in Berlin.

Ein Stimmungsstück.

Es giebt in Berlin viele Cafés, die vermöge ihrer Lage einen ganz bestimmten Charakter angenommen haben. In der Nähe der Parkien liegen die „Verhörmungskneipen“, in denen sich die Parteien nach wüsten Streiten beim Schoppen wieder versetzen und die Jungen ihre Geübungen, wenn auch nicht ganz, so doch zum Theil versetzen. Am Dönhofsplatz befindet sich ein solches, in dem die Mandatanten der Philosophie am Abend der Cramentage zusammenkommen, um von ihren „Schwergewichten“ Konversation zu erfahren, nach welchen Dingen die getragenen Herren Mitglieder der wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission ganz besonders gefragt haben. Bekanntlich sind die Kandidatenkriterien in der Kandidatur gegenüber dem Kammergericht. Hier haben die Angehörigen der im Cramentage schwelgenden jungen Juristen und angehenden Meistenans und hatten in dieser Erwartung des Resultats. Am Schiffbauerdamm, am Kupfergraben, an der Fischerstraße und in der Poststraße verkehren Schiffer, in den Cafés der Eichen-, Eichen- und Thierstraße sieht man die charakteristischsten Gesichter der Schlichter und anderer Viehpfloß-Interessenten, und am Hansvielfeßplatz und in den angrenzenden Straßen wimmelnd es in den Kellern und Partiere-Verkaltungen von Wandersmannern der großen Confectionärinnen. In der Schützenstraße, gegenüber dem Lotteriegeldbude, liegt zur rechten Ecke in einem hohen Hause ein kleines Café, in welchem während der Ziehungsstunde von nichts Anderem die Rede ist als von dem Glücksschicksal da zu drücken alle Viertelstunden ein paar Mal um seine Achse gedreht wird. Dieses Café ist unter dem Namen „Lotteriekneipe“ in der ganzen Gegend bekannt. Hier kommen während der Ziehungszeit, besonders in den Vormittagen und in den ersten Nachmittagsstunden Alle zusammen, die, sei es aus Pflicht, sei es aus Neugier, mit dem allerdings sich nicht mehr aussehendem Tempel der Fortuna in der Schützenstraße zu thun haben. In den ausdauernden Stimmungsstücken, wenn ein Mitglied der „Lot. Anst.“ erst in diesen Tagen, wo ja wiederum die „grosse Ziehung“ stattfindet, sich auf seine neue Überzeugt hat, die Zöcherlinge, die gleich rechts vom Eingange an einem großen runden Tisch sitzen. Auf der vom Holzgymn einmals jernatet, aber lebendig wie geführtem Tischplatte liegen die umfangreichen Zettelblätter, die unmittelbar nach den um 1/2, 11 und 1/2 Uhr eintretenden Ziehungsparaden in der Lotteriekneipe zur Einsicht ausliegen. Die Händler vernehmen hier auch ihre Zoole tageweise, und nicht wenige stürzen zwei Male um der Aussicht willen, im Laufe des Tages ein Viertel vom großen Zoos gewinnen zu können. Ein großer Kontingent von Gästern stellen auch die Zoos, welche durch die Lotteriekneipe, in der Nähe verschiedener Zimmern sind und sicher dessen, wenigstens mit so viel herauszukommen, daß sie bis zur nächsten Ziehung der nächsten Sorgen nicht Anders als um Zoos und Gewinn. „In heute noch großes esogen?“ fragte ein eben eintretender hagerer, junger Mann und befehl ihm einen Kauf mit Zingern. Die Zinszahltafel und der Sehtausende misst bald rasch ein, die haben sie heute mächtig bei den Opfern“, antwortet ein Händler und wuchtet in seine glühend heiße Bouillon hinein. Ein Gewinn von 200 000 Mark, der fays darauf ein Hobby, des Ziehungsbaues vorfindet, auf begründeter Weise die große Ziehung unter den Anwesenden hervor. „Wo mag der Gewinn hingekommen sein?“ fragt einer den Anderen. „Ja, bei mir nicht, denn sonst würde ich meine kleinen Tasche nicht anstrinken“, sagt ein dicker Herr und nimmt den „Kanten“ feiner „kühlen Blonden“ zu sich. Bei der Nachricht, daß das große Zoos gegen sich, entleert unter den Gästen der „Lotteriekneipe“ eine formliche Revolution. Man schreit durch einander, suchtet mit den Armen in der Luft herum und zerbricht sich den Kopf darüber, wer die glücklichen Gewinner und der Collector wohl sein mögen. In den drei Reihen, besonders in der großen, die von 11-12 Uhr herein, haben sich auch verschiedene Lotteriekneipen, ein um sich ein wenig zu öffnen. Dem der Dienst am Glücksschicksal ist kein leichter, von Allen wird der Anwesenden-Anrufer, der Gewinnvertheiler und die Pflichtenreiber der Erhaltung dringend bedürftig. Andere Dame laien sich die Erpfingungen durch die Waisentanten, die eine Hauptrolle bei der Ziehung spielen, beruhen haben. Beim Anblick dieser frohlichen, von Gesundheit frohenden Jungen, die in ihrer Lotteriekneipe, einer kleinen Kneipe mit rother Holzpolitur, recht schmuck aussehen, überkommt den Menschenfreund ein Gefühl der Verbitterung darüber, daß diese väter- und mütterlichen Kinder unter dem Schilde der höchsten Waisentanten-Berwaltung sich so wohl befinden. „Jungens“, ruft ihnen ein ganzbärtiger Herr zu, „daß ihr mir nachher unbedingt in das Nad hineingreift, es giebt auch was!“ „Werden wir schon machen!“ erwidert ein hausbackenes Knabelein mit heller Stimme und eilt lustig ladend mit seiner kleinen Weisen zur Thür hinaus.

Hallesche Wahlanzeigen vom 6. November.

Der Stadtrat wählt Original-Verordneten im Amt mit beachtlicher Majorität folgende Artisten:

Die Stadtverordneten-Wahlen stehen vor der Thür; in wenig Wochen werden die stimmberechtigten Bürger der Stadt Halle ihrer kommunalen Wahlpflicht zu genügen und dadurch einen entscheidenden Einfluß auf das Wohlergehen und die geistliche Fortentwicklung unserer Stadt ausüben können. Seit einiger Zeit bereits regt man sich in den verschiedenen interessierten Kreisen der Bürgerhaft; namentlich die kommunalen Bezirks-Vereine haben fast sämmtlich Zusammenkünfte gehabt und ihre Kandidaten aufgestellt, über die sich die kommunale Vereinigung noch endgültig verständigen wird. Ein einiges Zusammengehen ist gerade bei den diesmaligen Wahlen besonders nötig, werden doch die Sozialdemokraten die größten Anstrengungen machen, um ebenfalls im Kollegium Sitz und Stimme zu erhalten. Für das kommunale Leben aber, für die empirische Entwicklung der Stadt, für die unparteiische Lösung der das Gemeinwohl betreffenden Fragen wäre ein Einbringen der Sozialdemokratie in das städtische Collegium von unabweisbarem Schaden. Wir wollen

keine Stadtverordneten, welche ihre politische Richtung als maßgebend hervorkehren und jedesmal nach der Parteilichheit abstimmen. Wir wollen Stadtverordnete, welche, durch keinerlei Parteilichsichten gehemmt, uneigennützig und unabhängig einzig und allein des Wohl der Stadt im Auge haben.

Im kommunalen Verein „Fid u. Weg“, welcher gestern Abend in „Paradisgärten“ eine gut besuchte Versammlung abhielt, wurde die bevorstehende Stadtverordnetenwahl in 3. Bezirk, 3. Abteilung, eingehend besprochen. Der Verein hält an der Wiederanstellung des mit Ende dieses Jahres aus dem Stadtverordneten-Collegium ausscheidenden Herrn Meißner so fest und hat dies auch dem kommunalen Wahlbezirksverein in den gemeinsamen Sitzungen der Vorstände beider Vereine mitgeteilt. Ueber die Kandidatur für die 2. u. 1. Abteilung konnte man sich noch nicht schlüssig machen.

Der kommunale Wahlbezirksverein faßt ebenfalls gestern Abend in Gegenwart des Wahlleiters unter Leitung des Herrn Meißner's, welcher an Stelle des einmütigen zurückgetretenen Herrn Kaufmann Teufel der den Vorsitz im Verein übernommen hat. Nach kurzer Besprechung wurde beschlossen, an der Kandidatur des ausscheidenden Stadtverordneten, Herrn Meißner's, festzuhalten, Herrn Meißner's zu unterstützen und denselben einer über acht Tage stattfindenden allgemeinen Parteiverammlung zu empfehlen. Bezüglich der Ausschließung aus der II. und I. Abteilung wurde Streitig und die Mehrzahl derselben als zur Wiederwahl geeignet gehalten. An Stelle der Abgeordneten wurde Herr Hoffmann gewählt. In ähnlicher Weise verhielt die gestrige Versammlung des V. kommunalen Wahlbezirksvereins, welche im Remart'schen Saal abgehalten wurde. Im V. Bezirk III. Abteilung scheidet aus Herr Maurermeister Siedbrand, gegen dessen Wiederwahl ein Anzahl Wähler (Angehöriger des Bürgervereins) agierten und als Gegenkandidat Herr Schenkendorf zum Aufsteigen. Da nun auch noch ein Sozialdemokrat in diesen Bezirk aufgestellt wird, so kann man sich auf einen harten Wahlkampf gefaßt machen. Es ist gerade in diesem Bezirk angelegt, sich zu zeigen und nicht den Sozialdemokraten durch Stimmengewinnung einen Zug zu ermöglichen, der die einzigen Zusammenhänge auslöschen würde.

Wie wir erfahren, werden die Stadtverordnetenwahlen in der letzten Woche dieses Monats vorgenommen werden. Die dritte Abteilung, welche am 28. d. M. den Anfang; dann folgt die zweite Abteilung, den Schluß bildet die erste Abteilung. Während die Wähler der zweiten und ersten Abteilung ihre Stimme auf dem Marktplatz abgeben, infolge die Wähler der dritten Abteilung in noch zu bestimmenden Lokalitäten der Bezirke ihr Wahlrecht ausüben.

Der konfessionslose Verein hat heute Abend wieder eine monatliche Zusammenkunft im Vereinslokale „Reinhardt zum goldenen Schiffschiff“. Einer der Mitglieder wird einen Vortrag halten, der von den verschiedenen Parteiprogrammen handelt. Ein recht zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Bei der Volksabstimmung am 2. Dezember soll ebenfalls wie bei der Berufs- und Gewerbeabstimmung in Juni der Schaulusterricht ausfallen, damit die Lehrer wie bei den früheren Abählungen sich wieder an dem Jahreshöhepunkt beteiligen können.

Die Verkehrs-Apparate werden eine wesentliche Verbesserung erfahren. Die Schloßstraße, welche jetzt noch als ein Weg des Vermögens nach durch eine eigene für diesen Zweck hergestellte Straße von Apparat getrennt wird, und das, auch wenn der Vorposten auf dem Marktplatz, oder der Weg, welcher durch den Verkehr vernehmen werden kann. Hoffentlich befreit sich die erste und letzte Meilung.

Gestochener Tamenant? Ein Unbekannter liegt in einer hohen Schenkung vor einigen Tagen auf eine Bestätigung eines neuen kleinen Tamenant unter der Angabe, er werde keine „Sommerübergabe“ binnen Kurzem einlösen. Der Mantel, der jedenfalls aus einem Gesandte oder von der Kontabilität eines solchen gehalten ist, ist aus demselben Stoffe hergestellt, hat einen mit schwarze-farbener Schmir belegten Innenbogen, einen mit blauen-braunen, feinsten, überzogenen Mantel. An einem Ende befindet sich ein kleiner Streifen mit einem kleinen Metallring, der ebenfalls den Auszeichnungswert erhalten hat. Der Mantel trägt für den Eigentümer bei der Cera-Abteilung, Zimmer 68, die Nummer.

Im Brand getraut wurde gestern Mittag die schmutzige Wäsche der Unterwelt des Waisenhauses. Die Wäsche ist dieser Zeit dringend verdaulich. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Nachschub.

Abheile. Gestern Abend gerieten in der Berberge an der at. Brandhaushaus zwei dort zugeordnete Neulende nach vorkommgangenen Abbrüchen, welche durch die Anwesenheit eines oder eines jüngerer Gegenstand des Herrn Waisentanten, des Darsbeisamm Aufbehalten, einbring und befehlen so Boden schlug. Der Mann war am Kopf so erheblich verletzt worden, daß er nach der könnlichen Klinik transportiert werden mußte. Der tote Patron wurde verachtet.

Im Postfiscereamt wurde vom Herzog von Anhalt der Reichsdeputations-Konvent, Bezirk 20, ernannt.

Carl Stange's Reise Bureau, Berlin W., Mohrenstraße 10, hat für die Winterreise und im Frühjahr von ihm zu veranfaltenden Gesellschaften nach dem Orient und nach Italien ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt. Die Reisen beinhalten alle wichtigen Orte der zu besuchenden Länder. Von denselben Reisebureau werden auch für die Winterreise, die sich keine Gesellschaft bilden wollten, alle Arten Billette nach dem Orient und nach Italien zum Ziel mit großen Preisermäßigungen ausgegeben. Prospekt verfordert das Bureau auf Verlangen kostenfrei.

Hallesches Kunstleben.

Das dem Bureau des Stadtkammers: Morgen Donnerstag findet eine Aufführung von Leipzig's „Emilia Galotti“ statt, zu welcher Schiller'selbst (Parquet a 1 Mt. und Partiere a 0.75 Mt.) Billette haben und der Verkaufsstelle ausgesetzt werden. Freitag wird die Novität „Die verkaufte Braut“ fommliche Oper in 3 Akten von Smetana, wiederholt und Sonntagabend geht zur Vorfeier von Schiller's Geburtstags, Wallenstein's Lager und „Die Picolesini“ mit neuer Ausstattung an Delegationen, Solistien, Musikanten und Wäfen in Szene. An letzter Stelle der Anzahl „Kunstleben“ in der Zeitigen Abendnummer muß die Signatur heißen: „Aus dem Bureau des Nationaltheaters.“

Kammermusik. Am nächsten Montag beginnen die Kammermusik-Akademie des Leipziger Gewandhaus-Quartetts der Herren Esch und Geupfers. Viele ausgezeichnete Konzerte vereinigen alljährlich eine erstklassige große Anzahl unserer musiftiebenden Publikum in den schönen Sälen der „Voge zu den fünf Thürmen“ und so glauben wir auch in diesem Winter auf einen glänzenden Verlauf dieses Vorhabens und für das höchste Musikleben so wichtigen musiftiebenden Unternehmungen rechnen zu dürfen. Das erste Programm enthält das Streichquartett von Spohr, sowie Strauss' quintette von Bruchner und Mozart.

Das Wagleburger Philharmonische Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Herrmann Saalweiser, dem wir ein ehrenvollgeschildert sich nach diesen Tagen 2. große Concert, bei dem Kapellmeister Orchester ist 60 Mann stark. Außerdem werden 10 hervorragende Solisten mitwirken.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

Kalte a. S. (Der Ueberfall), nachdem da Arbeiter August Degerer im benachbarten Friedhof zum Typho gefallen ist, hat sich nach den angestellten Ermittlungen folgende-maßen zutragen: D. hatte mit noch zwei Arbeitskollegen am Sonntagabend bis gegen Mitternacht in einer Restauration aus-gesessen. Auf dem Heimwege nach der Raderie auf dem Gut bei Gemna G. Bernede, Dreyer u. Co., wo für in einem Saale, wurden die drei von sechs anderen Arbeitern der Dünkelrischen Malmstr., welche ihnen im Gasseingang anzufragen, überfallen. Die beiden Kollegen des Degerer ergriffen die Flucht und legten wie somit den Angriffen der sechs Malmstr., allein ausgesetzt. Als dieser erfolglos ergriffen die Section der Polizei, wurde die Todes-ursache verurteilt, welche eine von ihnen, der Arbeiter Witte, wurde, der mit einer kurzen Gassenlange beschnitten war, nochmals um mit den Worten: „Da glaubst, der Kerl hat noch nicht genug.“ Er soll dann dem schon früher Verurteilten den Todesstrich verleiht haben. Die gestrige Untersuchung ergab die erstfällige Ursache am Sonntag-ursache verurteilt wurde. Die drei verurteilten Malmstr. wurden zu 24 Jahr und 6 Wochen Gefängnis, die beiden anderen Malmstr. zu 12 Jahr und 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

A. S. (Der Ueberfall), nachdem da Arbeiter August Degerer im benachbarten Friedhof zum Typho gefallen ist, hat sich nach den angestellten Ermittlungen folgende-maßen zutragen: D. hatte mit noch zwei Arbeitskollegen am Sonntagabend bis gegen Mitternacht in einer Restauration aus-gesessen. Auf dem Heimwege nach der Raderie auf dem Gut bei Gemna G. Bernede, Dreyer u. Co., wo für in einem Saale, wurden die drei von sechs anderen Arbeitern der Dünkelrischen Malmstr., welche ihnen im Gasseingang anzufragen, überfallen. Die beiden Kollegen des Degerer ergriffen die Flucht und legten wie somit den Angriffen der sechs Malmstr., allein ausgesetzt. Als dieser erfolglos ergriffen die Section der Polizei, wurde die Todes-ursache verurteilt, welche eine von ihnen, der Arbeiter Witte, wurde, der mit einer kurzen Gassenlange beschnitten war, nochmals um mit den Worten: „Da glaubst, der Kerl hat noch nicht genug.“ Er soll dann dem schon früher Verurteilten den Todesstrich verleiht haben. Die gestrige Untersuchung ergab die erstfällige Ursache am Sonntag-ursache verurteilt wurde. Die drei verurteilten Malmstr. wurden zu 24 Jahr und 6 Wochen Gefängnis, die beiden anderen Malmstr. zu 12 Jahr und 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Die Ueberfall, nachdem da Arbeiter August Degerer im benachbarten Friedhof zum Typho gefallen ist, hat sich nach den angestellten Ermittlungen folgende-maßen zutragen: D. hatte mit noch zwei Arbeitskollegen am Sonntagabend bis gegen Mitternacht in einer Restauration aus-gesessen. Auf dem Heimwege nach der Raderie auf dem Gut bei Gemna G. Bernede, Dreyer u. Co., wo für in einem Saale, wurden die drei von sechs anderen Arbeitern der Dünkelrischen Malmstr., welche ihnen im Gasseingang anzufragen, überfallen. Die beiden Kollegen des Degerer ergriffen die Flucht und legten wie somit den Angriffen der sechs Malmstr., allein ausgesetzt. Als dieser erfolglos ergriffen die Section der Polizei, wurde die Todes-ursache verurteilt, welche eine von ihnen, der Arbeiter Witte, wurde, der mit einer kurzen Gassenlange beschnitten war, nochmals um mit den Worten: „Da glaubst, der Kerl hat noch nicht genug.“ Er soll dann dem schon früher Verurteilten den Todesstrich verleiht haben. Die gestrige Untersuchung ergab die erstfällige Ursache am Sonntag-ursache verurteilt wurde. Die drei verurteilten Malmstr. wurden zu 24 Jahr und 6 Wochen Gefängnis, die beiden anderen Malmstr. zu 12 Jahr und 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Die Ueberfall, nachdem da Arbeiter August Degerer im benachbarten Friedhof zum Typho gefallen ist, hat sich nach den angestellten Ermittlungen folgende-maßen zutragen: D. hatte mit noch zwei Arbeitskollegen am Sonntagabend bis gegen Mitternacht in einer Restauration aus-gesessen. Auf dem Heimwege nach der Raderie auf dem Gut bei Gemna G. Bernede, Dreyer u. Co., wo für in einem Saale, wurden die drei von sechs anderen Arbeitern der Dünkelrischen Malmstr., welche ihnen im Gasseingang anzufragen, überfallen. Die beiden Kollegen des Degerer ergriffen die Flucht und legten wie somit den Angriffen der sechs Malmstr., allein ausgesetzt. Als dieser erfolglos ergriffen die Section der Polizei, wurde die Todes-ursache verurteilt, welche eine von ihnen, der Arbeiter Witte, wurde, der mit einer kurzen Gassenlange beschnitten war, nochmals um mit den Worten: „Da glaubst, der Kerl hat noch nicht genug.“ Er soll dann dem schon früher Verurteilten den Todesstrich verleiht haben. Die gestrige Untersuchung ergab die erstfällige Ursache am Sonntag-ursache verurteilt wurde. Die drei verurteilten Malmstr. wurden zu 24 Jahr und 6 Wochen Gefängnis, die beiden anderen Malmstr. zu 12 Jahr und 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Die Ueberfall, nachdem da Arbeiter August Degerer im benachbarten Friedhof zum Typho gefallen ist, hat sich nach den angestellten Ermittlungen folgende-maßen zutragen: D. hatte mit noch zwei Arbeitskollegen am Sonntagabend bis gegen Mitternacht in einer Restauration aus-gesessen. Auf dem Heimwege nach der Raderie auf dem Gut bei Gemna G. Bernede, Dreyer u. Co., wo für in einem Saale, wurden die drei von sechs anderen Arbeitern der Dünkelrischen Malmstr., welche ihnen im Gasseingang anzufragen, überfallen. Die beiden Kollegen des Degerer ergriffen die Flucht und legten wie somit den Angriffen der sechs Malmstr., allein ausgesetzt. Als dieser erfolglos ergriffen die Section der Polizei, wurde die Todes-ursache verurteilt, welche eine von ihnen, der Arbeiter Witte, wurde, der mit einer kurzen Gassenlange beschnitten war, nochmals um mit den Worten: „Da glaubst, der Kerl hat noch nicht genug.“ Er soll dann dem schon früher Verurteilten den Todesstrich verleiht haben. Die gestrige Untersuchung ergab die erstfällige Ursache am Sonntag-ursache verurteilt wurde. Die drei verurteilten Malmstr. wurden zu 24 Jahr und 6 Wochen Gefängnis, die beiden anderen Malmstr. zu 12 Jahr und 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Die Ueberfall, nachdem da Arbeiter August Degerer im benachbarten Friedhof zum Typho gefallen ist, hat sich nach den angestellten Ermittlungen folgende-maßen zutragen: D. hatte mit noch zwei Arbeitskollegen am Sonntagabend bis gegen Mitternacht in einer Restauration aus-gesessen. Auf dem Heimwege nach der Raderie auf dem Gut bei Gemna G. Bernede, Dreyer u. Co., wo für in einem Saale, wurden die drei von sechs anderen Arbeitern der Dünkelrischen Malmstr., welche ihnen im Gasseingang anzufragen, überfallen. Die beiden Kollegen des Degerer ergriffen die Flucht und legten wie somit den Angriffen der sechs Malmstr., allein ausgesetzt. Als dieser erfolglos ergriffen die Section der Polizei, wurde die Todes-ursache verurteilt, welche eine von ihnen, der Arbeiter Witte, wurde, der mit einer kurzen Gassenlange beschnitten war, nochmals um mit den Worten: „Da glaubst, der Kerl hat noch nicht genug.“ Er soll dann dem schon früher Verurteilten den Todesstrich verleiht haben. Die gestrige Untersuchung ergab die erstfällige Ursache am Sonntag-ursache verurteilt wurde. Die drei verurteilten Malmstr. wurden zu 24 Jahr und 6 Wochen Gefängnis, die beiden anderen Malmstr. zu 12 Jahr und 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Die Ueberfall, nachdem da Arbeiter August Degerer im benachbarten Friedhof zum Typho gefallen ist, hat sich nach den angestellten Ermittlungen folgende-maßen zutragen: D. hatte mit noch zwei Arbeitskollegen am Sonntagabend bis gegen Mitternacht in einer Restauration aus-gesessen. Auf dem Heimwege nach der Raderie auf dem Gut bei Gemna G. Bernede, Dreyer u. Co., wo für in einem Saale, wurden die drei von sechs anderen Arbeitern der Dünkelrischen Malmstr., welche ihnen im Gasseingang anzufragen, überfallen. Die beiden Kollegen des Degerer ergriffen die Flucht und legten wie somit den Angriffen der sechs Malmstr., allein ausgesetzt. Als dieser erfolglos ergriffen die Section der Polizei, wurde die Todes-ursache verurteilt, welche eine von ihnen, der Arbeiter Witte, wurde, der mit einer kurzen Gassenlange beschnitten war, nochmals um mit den Worten: „Da glaubst, der Kerl hat noch nicht genug.“ Er soll dann dem schon früher Verurteilten den Todesstrich verleiht haben. Die gestrige Untersuchung ergab die erstfällige Ursache am Sonntag-ursache verurteilt wurde. Die drei verurteilten Malmstr. wurden zu 24 Jahr und 6 Wochen Gefängnis, die beiden anderen Malmstr. zu 12 Jahr und 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Die Ueberfall, nachdem da Arbeiter August Degerer im benachbarten Friedhof zum Typho gefallen ist, hat sich nach den angestellten Ermittlungen folgende-maßen zutragen: D. hatte mit noch zwei Arbeitskollegen am Sonntagabend bis gegen Mitternacht in einer Restauration aus-gesessen. Auf dem Heimwege nach der Raderie auf dem Gut bei Gemna G. Bernede, Dreyer u. Co., wo für in einem Saale, wurden die drei von sechs anderen Arbeitern der Dünkelrischen Malmstr., welche ihnen im Gasseingang anzufragen, überfallen. Die beiden Kollegen des Degerer ergriffen die Flucht und legten wie somit den Angriffen der sechs Malmstr., allein ausgesetzt. Als dieser erfolglos ergriffen die Section der Polizei, wurde die Todes-ursache verurteilt, welche eine von ihnen, der Arbeiter Witte, wurde, der mit einer kurzen Gassenlange beschnitten war, nochmals um mit den Worten: „Da glaubst, der Kerl hat noch nicht genug.“ Er soll dann dem schon früher Verurteilten den Todesstrich verleiht haben. Die gestrige Untersuchung ergab die erstfällige Ursache am Sonntag-ursache verurteilt wurde. Die drei verurteilten Malmstr. wurden zu 24 Jahr und 6 Wochen Gefängnis, die beiden anderen Malmstr. zu 12 Jahr und 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Die Ueberfall, nachdem da Arbeiter August Degerer im benachbarten Friedhof zum Typho gefallen ist, hat sich nach den angestellten Ermittlungen folgende-maßen zutragen: D. hatte mit noch zwei Arbeitskollegen am Sonntagabend bis gegen Mitternacht in einer Restauration aus-gesessen. Auf dem Heimwege nach der Raderie auf dem Gut bei Gemna G. Bernede, Dreyer u. Co., wo für in einem Saale, wurden die drei von sechs anderen Arbeitern der Dünkelrischen Malmstr., welche ihnen im Gasseingang anzufragen, überfallen. Die beiden Kollegen des Degerer ergriffen die Flucht und legten wie somit den Angriffen der sechs Malmstr., allein ausgesetzt. Als dieser erfolglos ergriffen die Section der Polizei, wurde die Todes-ursache verurteilt, welche eine von ihnen, der Arbeiter Witte, wurde, der mit einer kurzen Gassenlange beschnitten war, nochmals um mit den Worten: „Da glaubst, der Kerl hat noch nicht genug.“ Er soll dann dem schon früher Verurteilten den Todesstrich verleiht haben. Die gestrige Untersuchung ergab die erstfällige Ursache am Sonntag-ursache verurteilt wurde. Die drei verurteilten Malmstr. wurden zu 24 Jahr und 6 Wochen Gefängnis, die beiden anderen Malmstr. zu 12 Jahr und 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

Die Ueberfall, nachdem da Arbeiter August Degerer im benachbarten Friedhof zum Typho gefallen ist, hat sich nach den angestellten Ermittlungen folgende-maßen zutragen: D. hatte mit noch zwei Arbeitskollegen am Sonntagabend bis gegen Mitternacht in einer Restauration aus-gesessen. Auf dem Heimwege nach der Raderie auf dem Gut bei Gemna G. Bernede, Dreyer u. Co., wo für in einem Saale, wurden die drei von sechs anderen Arbeitern der Dünkelrischen Malmstr., welche ihnen im Gasseingang anzufragen, überfallen. Die beiden Kollegen des Degerer ergriffen die Flucht und legten wie somit den Angriffen der sechs Malmstr., allein ausgesetzt. Als dieser erfolglos ergriffen die Section der Polizei, wurde die Todes-ursache verurteilt, welche eine von ihnen, der Arbeiter Witte, wurde, der mit einer kurzen Gassenlange beschnitten war, nochmals um mit den Worten: „Da glaubst, der Kerl hat noch nicht genug.“ Er soll dann dem schon früher Verurteilten den Todesstrich verleiht haben. Die gestrige Untersuchung ergab die erstfällige Ursache am Sonntag-ursache verurteilt wurde. Die drei verurteilten Malmstr. wurden zu 24 Jahr und 6 Wochen Gefängnis, die beiden anderen Malmstr. zu 12 Jahr und 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

...als ihm das Tagelohn angeblicher Aufgängerbrach, infolge dessen bei ihm Altes bräunliche und dem unterliegenden Alter 30 Jahre alte Platte ...

Sonntag, 5. November. (Die Geschichte unserer ...)

Schiffahrtsnachrichten. - Bremen, 5. Nov. Der Schnelldampfer ...

Vermischtes. **Verdächtige Entdeckung.** Die Polizei ...

Strenge Kälte bereits herrscht in einigen ...

Reisenplan der Eisenbahn. In einem ...

Ein verheerendes ...

mit dem Eintritte auf einen ...

Ueber die ...

Schalter me ...

Table with 2 columns: Item names (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and their respective prices.

Die Folge einer Betriebsförderung konnten wir heute die Kurse der Berliner Fonds- und Productenbörse nicht übermitteln...

getroffen hat... einen gewissen Vorbehalt an Zehmaraffinen zu finden.

Börse von Berlin vom 6. November.

Fonds Börse. Auf gedrückt Viren war die Börse vorberühmt...

Productenbörse. Die Preise für Weizen und Roggen haben dem Grade...

Zuckerberichte.

Magdeburg, den 6. November 1895. (Ein. Drahtbericht.)

Hamburg, den 6. November. Vom 11. Uhr. (Ein. Drahtbericht.)

Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, Halle a. S., Alte Promenade 3.

Schrank-Fächer in verschiedenen Grössen, welche unter eigenem Verschluss der Miether stehen...

Herzliche Bitte!

Das zur Rettung gefährdeter und gefallener Mädchen aus der Provinz Sachsen erbaute Magdalenenstift in Wolmirstedt...

Gutsverkauf. Verkauf mein Erbgut, bestehend aus 3 km von Stadt und Wald im Kreisgericht Sachsen...

Theater Bühnen. Hochhaus, Oubliette, Ritterpark, Witz, Hammann, Hüren...

Baustellen in guter Lage der Sandelstraße, 25. Comp.

Oberschweizer. Verheiratet u. ledig, nur tüchtige Leute sind fähig zu haben...

weitere Verwalter. Offerten unter Z. 13045 an d. Exp. dieser Zeitung.

Verwalter. Ein junger, an Fähigkeiten gewandter, der seine Erbschaft auf einem mittleren Gute beendigt...

Repräsentantin. Beamtenswitwe in gesetztem Alter, vorzüglich geeignet zur Repräsentation...

Mädchen vom Lande zur Erlernung der Landwirtschaft. Högl.

Mädchen vom Lande zur Erlernung der Landwirtschaft. Högl.

Ämtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis. Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

Halle a. S., den 6. November 1895.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. Die von der Handelskammer in Halle a. S. auf die beitragspflichtigen...

Bekanntmachung. Am 1. Oktober d. J. sind folgende Gemeindebeamtenwahlen im Saalkreise vorgenommen...

Bekanntmachung. Es wird hierdurch zur Kenntniss der Kreiseingewiesenen gebracht, dass der Herr Ober-Präsident...

Bekanntmachung. Der Kaufmann Ernst Brendel in Zwinitzdöna beabsichtigt in seinem dacheibst belegenen Hausgrundstücke eine Schlichterei zu errichten...

Bekanntmachung. Der Fleischermeister Wilhelm Schepf in Halle a. S., Kleiderstraße 5 beabsichtigt in dem dem Gärtnermeister...

Bekanntmachung. Der Fleischermeister Wilhelm Schepf in Halle a. S., Kleiderstraße 5 beabsichtigt in dem dem Gärtnermeister...

Bekanntmachung. In Gemäßheit der Ausführungs-Bestimmungen zum Jagdscheingezetz vom 31. Juli d. Js. werden nachfolgende Namen...

Bekanntmachung. A. Jahresjagdbescheine. Lichtenstein, Louis, Deconon, Gilmig, B. W., Reife, Hermann, Deconon, Großfisch...

Bekanntmachung.

Am 9. d. Mts. werden den Hausbesitzern resp. Eigenthümern von den Executio-
Districte-Besitzern Vorzugsabriefe, betr. die am 2. December d. J. statthabende
Vorzugszahlung befristet werden.

Die Hausbesitzer resp. Eigenthümer werden ersucht, die Vorzugsab-
riefe durch Eintragung der Haushaltungsverhältnisse u. nach Mitteilung des vorge-
druckten Interests auszufüllen resp. durch die Haushaltungsverhältnisse auszufüllen zu
lassen.

Die Abholung der Vorzugsabriefe wird am 11. d. Mts. erfolgen.
Es ist bei dieser Arbeit darauf anzuwenden, die Zahl der Haushaltungen (Ein-
stufungen) und die Zahl der in denselben anmeldebaren Personen zur Vorbereitung der zu
vertheilenden Formulare für die am 2. December d. J. statthabende Vorzugs-
zahlung zu ermitteln, so bitten wir, alle bis zu dem genannten Tage bestimmt
in Vorzugsstücken für die am 2. December d. J. statthabende Vorzugszahlung
Personen bei Anfertigung der Vorzugsabriefe beizubehalten zu lassen.
Halle a. S., den 4. November 1895. Der Magistrat. Staude.



Freitag, den 8. ds. Mts. habe wieder eine
Belgischer Arbeitspferde.
Gaugerhausen. Wilhelm Stock.



Von Dienstag, den 5. ds.
Mts. ab bis Weihnachten haben
wir täglich eine größere Auswahl
hochtragender und frischmilchender
Kühe in den bekannten besten Quali-
täten in unseren Stallungen Wagdeburgerstr. 28 3/4 Verkauf.
Gebrüder Schwab & Cohn.

Geschäftsbücher
ganz nach aufschlagend

Briefpapier
oebisch
Kontor-Utilensien
Copiebücher.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 82.



Glacé-
Wildleder-
Stoffhandschuh
empfehlen in großer
Auswahl
Chr. Voigt,
Halle a. S.
Schmeerstr. 21.

Hochseine Kanarienvägel,
große Auswahl f. Kener u. Liebhaber
verkauf Reich, stein, Zöllnerstr. 56.
Gebr. Dörmlich, Winterfeld, Mühlstraße
Halle a. S., Gr. Steinstr. 82.

Bekanntmachung.

Wir verkaufen von jetzt ab auf unseren Gasanstalten:
zersehrte Gase zum Preise von 1 Mt. das hl,
großwürdige Gase zum Preise von 90 Pfg. das hl,
Schmelze-Gase zum Preise von 70 Pfg. das hl.
Bei Bestellung von mindestens 14 hl überreichen wir die Anfuhr und be-
rechnen:
frei Gas 10 Pfg. für das hl,
frei Gas 15 Pfg. für das hl.
Halle a. S., den 6. November 1895. 13034
Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke.

Annonen-
Annahme
für alle Zeitungen
RUDOLF MOSSE
Halle a. S.
Bräderstr.
Telephon No. 151

Zu vermieten per 1. April 1896 die
III. Etage
(8 Stuben nebst Zubehör und Bade-
einrichtung) Leipziger Straße 100.
Bruno Freytag.

Baustellen,
1060 m Steinh. preiswerth
zu verkaufen. Näheres
Hofmann, Meißenerstr. 13.
Stadtgut oder ein Bauort,
welches in der Nähe
einer größeren Stadt liegt, wird von
zahlungsbereitem Käufer sofort od.
auch später zu kaufen gesucht. Off.
unter A. Z. 18187 bei H. Mosse,
Halle a. S. 13032

Herrschaftliches Haus,
in schönster Lage, (Gymn., Klinik),
mit Vor- u. großem Hinter-
garten, gut rentirend, preiswerth
zu verkaufen. Off. u. M. p. 10781
bei Rud. Mosse, Halle a. S.

Haus-Verkauf. kleines Haus
in schönster Lage, mit Garten,
für Klempner, Tischler, Schlosser,
u. dgl. auch f. Privatp. pass. z. verk.
Halle a. S. R. Mosse, Bräderstr. 3.

Eichtenstein, Ernst, Deconon, Dornitz,
Dieling, Friedrich, Schmiedewischer, Dornitz,
Schmidt, Ernst, Mühlentander, Weitzel,
Grunn, Reinhold, Gutsbeifer, Dohrensdau,
Vogel, Julius, Müllermeister, Gutsbeifer,
Genge, Alfred, Gutsbeifer, Moderan,
Strumpf, Oswald, Kaufmann, Maderau,
Lummitsch, W., Gutsbeifer, Kirchdau,
Brandt, Heinrich, penf. Vahnenmeister, Nauendorf,
Weber, Richard, Gutsbeifer, Gimsch b. W.,
Genge, Gustav, Gutsbeifer, Dolau,
Schmidt, Arnold, Dr. med., Leipzig,
Schmidt, Franz, Gutsbeifer, Mord,
Schroter, Wilhelm, Mühlentander, Froschitz,
Jänike, Woldemar, Landwirth, Seeberg,
Hahleis, Friedrich, Gutsbeifer, Dabitz,
Schubert, Albert, Gutsbeifer, Gattens,
Peter Paul, Deconon, Schletlau,
Wolffahrt, Heinrich, Köpitz,
Gerlach, Königl. Sachl. Hofmüllerbücker, Leipzig,
Reiche, Bernhard, Gutsbeifer, Emsewitz,
Bertram, Dominian, Micheln,
Gerlach, Haupt-Steueramts-Assistent, Trotha,
Schumann, S., Maurer- u. Zimmermeister, Trotha,
Kraze, Christian Ferdinand, Kaufmann, Leipzig,
Machold, Carl, Antvorsker, Duesau,
Kraze, Ferdinand, Deconon, Nienberg,
Rauking, Gutsbeifer, Gelsitz,
Kohnerl, Gutsbeifer, Gimsch b. H.,
Maquet, Paul, Kaufmann, Bradstiedt,
Maquet, Gustav, Rittergutsbesitzer, Bradstiedt,
Steudel, Paul, Antvorsker, Bradstiedt,
Frohme, Emil, Gutsbeifer, Reideburg,
Leibner, Zimmermeister, Griesberg,
Lau, Wilhelm, Gutsbeifer, Bennewitz,
Köster, Max, Landwirth, Reut,
Nage, Carl, Jagdbauherr, Drieskau,
Kaufmann, Hermann, Gärtner, Voelzsch,
Reiche, Antvorsker, Naunitz,
Winter, Gutsbeifer, Gralwitz,
Schube, Heinrich, Lehrer, Dornitz,
Friedrich, Lehrer, Cominde,
Zimmer, Edwin, Inspektor, Gutsberg,
Kiedler, Hauptmann d. N. Voelzsch,
Wilius, Otto, jun. Deconon, Bruckdorf,
Tarlatt, Otto, Landwirth, Nauendorf,
Söhne, Wilhelm, Deconon, Döbel,
Koch, P., Landwirth, Unterpeichen,
Dr. Grämmer, Geh. Reg. Rath, Leipzig,
Stralobach, F. W., Kaufmann, Götzen,
Lindig, Bernhard, Inspektor, Elbitz,
Kener, Carl, Lieutenant, Rathenburg,
Kener, Gustav, Landwirth,
Kener, Antvorsch, Rathenburg,
Kersting, Leopold, Gutsbeifer, Garjena,
Hädicke, Adolph, Gutsbeifer, Priester,
Völsche, Hauptmann, Rehbühl,
Völscher, Carl, Gutsbeifer, Naunitz.

Thale, Maurermeister, Gönern,
Müller, Carl, Förster, Köpitz,
Dietze, Hans, Antvorsch, Reideburg,
Dorf, Berthold, Kaufmann, Outenberg,
Otto, Friedrich, Gutsbeifer, Gypin,
Nette, Otto, Rittergutsbesitzer, Rabenitz,
Dönitz, Gutsbeifer, Dobitz,
Dönitz, Friedrich, Landwirth, Dobitz,
Wegeleben, Julius, jun., Landwirth, Spindendorf.

B Jagdschneine.
Rausfeld, Paul, Gutsbeifer, Reideburg,
Art, Julius, Gärtner, Dammendorf,
Naumann, Fr. jun., Zimmermeister, Götzbis,
Schilling, Carl, Gutsbeifer, Weitzel,
Dieling, Friedrich, Landwirth, Dornitz,
Barth, Willi, Landwirth, Waasdorf,
Hildebrand, Rittermeister, Ahrensdorf,
Reubaur, Paul, Kaufmann, Elsfeld,
Janide, Ostf. Apotheker, Elsfeld,
Spott, Otto, Deconon, Bruckdorf,
Hoffmann, Julius, Gutsbeifer, Junitzdona,
Schwarz, Gustav, Jagdschneiner, Verpeichen,
Schmidt, Albert, Landwirth,
Kumpf, Albert, Maurermeister, Bernburg,
Kosch, Ostf. Rittermeister d. N. Ahrensdorf,
Hildebrandt,
Dörpe, Wilhelm, Gutsbeifer, Waasdorf,
Weber, Ritter, Cominde,
Säuberlich, Carl, Landwirth, Al. Wilsdorf,
Säuberlich, Friedrich, Landwirth, Al. Wilsdorf,
de Beaulieu, Charles, Lieutenant d. N. Götzbis,
Spalt, Paul, Kaufmann, Dornitz, Götzbis, J. Dornitz,
Heldendorf, Hermann, Landwirth, Qualberau,
Reif, Hugo, Ritter, Götzbis,
Barth, Willi, Landwirth, Waasdorf,
Barth, Gutsbeifer,
Buch, Gemeindevorsteher, Seeben,
Lohmann, Inspektor, Seeben,
von Madai, Oberlieutenant, Dönan,
Haring, Feldwirth, Voelzsch,
Nette, Rittermeister, Würzen,
Kupfer, Kaufmann, Leipzig.

C. Huetgentliche Jagdschneine.
Wölter, Hagemeyer, Petersberg,
von Carlsburg, Arvid, Forstbesitzer, Halle a. S.
Halle a. S., den 2. November 1895.
Der Königliche Landrath des Saalkreises.
von Werder.

Bekanntmachung.

Unter dem Mindestbetrage des Köstlichen R. Gutsenmaaga
zu Unterpeichen ist die Maul- und Klauenseuche ausgedorren.
Reideburg, den 5. November 1895.
J. Nr. 658. Der Amts-Vorsteher. 1305

So was
soll Jedermann erfahren.
Wesolver von 5 Mt. an
2 Pfennig-Zahlung von 2 Mt. an
Garten-Zahlung von 3 Mt. an,
Jagd-Karten von 15 Mt. an
Schneebrennen von 15 Mt. an
Gutsbeiferer Doppelstellen von
22 Mt. an.
Einkaufsgel. 10 von 20 Mt. an
Gutl. Polierknäuel 120 Mt. an
Auf-Beuten von 3 Mt. an.
Auf-Beute von 8 Mt. an,
Schlagringe von 50 Mt. an
Auf-Beute von 2 Mt. an
reine Gutsbeiferer Doppelstellen. In-
tausch gegen.
Verkaufen mit 200 Stück gratis
Hippolit Mehles,
Berlin W., Friedrichstraße 153.

Pat-H-Stollen
Stets scharf!
Konsistent unumgänglich.
Das einzig Praktische für glatte
Fahrbahnen.
Preislisten und Zeugnisse
gratis und franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 2.

Ein dreistöckiges massives noch neues
Haus mit Einfahrt,
Sof. u. Garten, in der vortheilhaftesten
Straße Weimars, Preis 22,600 Mt. zu
verkauften. Näheres
Chr. Neuhauer, Weimar, Elisenstr. 13.
Die herrschaftlich eingerichteten
Wohnhäuser,
Wühlweg 10 u. Händelstr. 23
mit schönen Gärten, sind preiswerth
zu verkaufen. 12314
Näheres Händelstr. 25, Compier.

Bohnermasse
für Baracke und getrocknete
Fischböden.
Lederfett
à Dose 10 1/2 12647
Aetzatron
zum Zeichnen, in nur flüssiger
Waare. Rezept gratis.
E. Walther's Nachf.,
Wörzinger 1, Steinweg 27.

Speisefartoffeln
werden gegen Cassa zu kaufen ge-
sucht. Höchst mit billiger Preis-
stellung unter O. b. 10728 bei
Rud. Mosse, Halle. 12692
Feine
Gammel-Keulen u. Mücken
à Bund 50 Pfg. 12847
sendet gegen Nachnahme
Zul. Wiegand, Nordhausen.

Die einjährige
Spolweiden - Pflanzung
des Rittergutes St. Ederwitz bei
Schleibitz soll im Ganzen oder getheilt
am Freitag, den 15. November etc.,
Nachmittags 3 Uhr
im Bureau der Provinzial-Fremdenanstalt
öffentlich an den Meistbietenden ver-
kauft werden. Die Hälfte der
Pflanzung ist sofort im Termine zu
erlösen. 13039

Bei der Unterzeichneten stehen
mehrere ausrangirte Pferde
zum
freihändigen Verkaufe.
Halle a. S., den 5. November 1895.
Hallesche Strassenbahn,
Gade.

23 Hammel u. Zibbenlämmer
stehen auf Auktions-Mischer: bei
Stollitz zum Verkauf.

Brennholz
trockenes, kielernes;
in starken Klößen,
auch klein gemacht,
in Fuhren frei Haus
offener billiger
Gr. Steinstr. 31.
Schumann.
Halbverdeckte Kutschwagen
verkauf preiswerth Bahnhöfe 12.

Notationsbuch und Verlaß von Otto Zehle, Halle (Saale), Preisverf. 87